

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses
am 8. Februar 2010, 19.30 Uhr,
im Gemeindezentrum

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Anwesend:

Alice Lubinus-Engel, Vorsitzende
Christina Kozian
Petra Paulsen (für Ulrike Michaelis)
Uwe Kläschen
Volkert Matzat
Matthias Bindernagel
Ulrich Hauschildt

Dr. Walter Vollnberg (beratendes Mitglied)

Gäste:

Bernd-Uwe Kracht, Bürgermeister
Ernst-Georg Kläschen, Gemeindevertreter
Horst Barz, Gemeindevertreter
Angelika Brandenburger, Gemeindevertreterin
Sönke Groth, Planer
ca 45 Besucher

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Mitteilungen
3. Einwohner/innen fragen
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24.11.2009
5. B-Plan Nr. 3: Mühlenkoppel, 3. Änderung und Erweiterung: Beratung der Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren / Beschlußempfehlung an die GV (Abwägungs- und Satzungsbeschluß)
6. Auswertung und Abwägung der Bürgerbefragung zum Konzept des Dorfzentrums
7. Wärmeversorgung (B 3 und Dorfzentrum)
8. Verschiedenes

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie bittet um Berichtigung des in der Einladung unter TOP 4 versehentlich eingesetzten falschen Datums.

TOP 2. Mitteilungen

Die Vorsitzende schlägt vor, dass TOP 3 gesplittet wird. Zum Thema Dorfzentrum und Bürgerbefragung werden zu Beginn des TOP 6 zu diesem Thema Fragen und Anregungen der Bürger zugelassen. Der Ausschuss vermittelt Zustimmung.

TOP 3. Einwohner/innen fragen

Herr Kühl fragt an, ob er den Knick am Wanderweg Felde – Ranzel in Höhe seines Grundstückes auf einer Länge von ca. 40 Meter auf den Stock setzen dürfe. Der Bürgermeister erwiderte hierzu, dass der Grenzverlauf bei diesem Knick nicht genau festzustellen sei. Er regte an, dieses Thema auf der nächsten Sitzung des Wegeausschusses zu behandeln.

Herr Graff erklärte, dass es seiner Meinung nach unzulässig sei, dass im nicht- öffentlichen Teil der Sitzung ebenfalls das Thema „Auswertung und Abwägung einzelner Stellungnahmen zur Bürgerbefragung“ behandelt werden soll. Die Vorsitzende und der Bürgermeister erläuterten, dass es sich hierbei um ca. 5 Stellungnahmen handele, in denen Namen von Firmen benannt wurden. Diese Angelegenheiten können nicht öffentlich behandelt werden. Dr. Vollnberg erklärt hierzu, dass dieses Vorgehen unverschämt ist. Er werde sich im nicht- öffentlichen Teil der Sitzung nicht an der Diskussion beteiligen.

Es wurde die Frage gestellt, ob eine Änderung des B-Planes Nr. 14 „Wiesenweg“ weiterhin beabsichtigt sei. Die Vorsitzende erwiderte, dass ein mögliches Änderungsverfahren zunächst zurückgestellt sei.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24.11.2009

Dr. Vollnberg rügte, dass das Protokoll nicht innerhalb von 30 Tagen nach der Sitzung und gemeinsam mit der Einladung versandt worden ist. Er warf der Vorsitzenden Gesetzesverstöße vor und forderte sie auf, zurückzutreten.

Er rügte, dass unter TOP 6 sein Antrag auf eine differenzierte Gestaltung des Fragebogens nicht protokolliert ist. Er unterstellte willentliche Unterschlagung seines Antrags. Der Protokollführer verwehrte sich dagegen, räumte aber ein, dass ihm dieser Punkt wegen der ausführlichen Diskussion wahrscheinlich entfallen sei.

Nach Hinweisen des Bürgermeisters, dass in Einzelfällen auch von der Geschäftsordnung abgewichen werden kann, wurde das Protokoll mit der Maßgabe, dass über die von Herrn Dr. Vollnberg beantragte Ergänzung in der nächsten Sitzung abgestimmt wird, mit 5 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen festgestellt. Ein Antrag von Frau Kozian, der beinhaltete, über das Protokoll in der kommenden Sitzung abzustimmen, wurde mit 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 5. B- Plan Nr. 3: Mühlenkoppel, 3. Änderung und Erweiterung: Beratung der Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren / Beschlussempfehlung an die GV (Abwägungs- und Satzungsbeschluss)

Herr Groth erläuterte die noch eingegangenen Bedenken und Anregungen des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der Telekom.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss **einstimmig** die als Anlage 1. beigefügte Empfehlung an die Gemeindevertretung.

TOP 6. Auswertung und Abwägung einzelner Stellungnahmen zur Bürgerbefragung

Zu Beginn dieses TOPs haben die anwesenden Bürger die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Statements abzugeben.

Es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion, an der sich u.a. Herr Greve, Frau Arnsheim, Herr Graff, Frau Graff, Frau Dr. Tiemann, Herr Sven Sebelin, Herr Schulze, Frau Riedel, Frau Vogel und weitere beteiligen.

Wesentliche Inhalte der Wortbeiträge sind:

Ist die Gemeinde mit der Befragung zufrieden?

Vorwurf der Einseitigkeit

Verzicht auf die Darstellung von Alternativen

Die Befragung war in sich unzureichend, fehlerhaft und mangelhaft.

Es werden falsche Informationen unterstellt.

Es wird gefragt, ob die Konzepte Seniorenwohnanlage und Dorfzentrum in verschiedenen B-Plänen behandelt werden.

Es wird auf die bereits jetzt herrschende Lärmbelästigung durch den Anlieferverkehr hingewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Landesentwicklungsplan gerade nicht vorschreibt, dass in Felde ein weiter auszubauendes Nahversorgungszentrum entsteht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Planung für die Läden in den Nachbardörfern existenzbedrohende Folgen haben werde.

Es wird nach dem Protokoll der Einwohnerversammlung gefragt.

Herr Greve fragt abschließend, ob mit der Planung eine nicht mehr beherrschbare Entwicklung angestoßen wird.

Der Bürgermeister und die Vorsitzende erläutern das Zustandekommen der Bürgerbefragung und weisen darauf hin, dass es sich hierbei um keine Abstimmung, sondern um eine Meinungsumfrage handelte. Es war der Gemeindevertretung (GV) wichtig, schon frühzeitig ein Meinungsbild aus der Gemeinde zu bekommen, bevor ein etwaiges B-Planverfahren läuft, in dem wiederum die Bürger die Möglichkeit haben, sich zu äußern. Der Bürgermeister berichtete während der Stellungnahmen kurz über den bisherigen Sachstand: schon in der alten GV wurde viele Jahre versucht, neben dem EDEKA-Markt mehrere Einzelgeschäfte anzusiedeln. Das gelang nicht. Im Sommer 2008 wurde dann im Planungsausschuss über eine

neue Vorgehensweise beraten, da sich der Edeka-Markt weiterhin erweitern und die Raiffeisenbank und andere sich in dem neuen Dorfzentrum ansiedeln möchten. Der Eigentümer der Flächen signalisierte, dass er die Fläche nicht einzeln sondern „in einem Stück“ veräußern möchte.

Vom Planungsausschuss wurde ein Konzept für die Weiterentwicklung in mehreren öffentlichen Sitzungen mit großer Bürgerbeteiligung erarbeitet und der GV empfohlen. Im Juli 2009 wurde das Konzept von der GV angenommen und der Planungsausschuss beauftragt, die Weiterentwicklung zu betreiben. Das Konzept der Erweiterung des Dorfzentrums sowie auch das Gesamtkonzept mit Seniorenwohnanlage wurde über viele Wochen in den Schaukästen der Gemeinde ausgehängt. Im Herbst 2009 wurde eine Einwohnerversammlung zu dem Thema abgehalten, in der der Eindruck entstand, dass ein sehr großer Anteil der Anwesenden gegen die vorgestellte Weiterentwicklung ist. Das nahm die Gemeindevertretung zum Anlass, eine sehr aufwändige Bürgerbefragung durchzuführen, deren Ergebnis jetzt vorliegt. Jeder Bürger/jede Bürgerin konnte Anregungen und Begründungen geben. Die Anregungen und Begründungen wurden von dem zuständigen Gremium (Planungsausschuss) gewissenhaft ausgewertet und werden in der Weiterbearbeitung des Konzeptes – wenn möglich – berücksichtigt.

Anschließend wurde das Ergebnis der Bürgerbefragung und die Auswertung der abgegebenen Stellungnahmen bekannt gegeben. Es gab eine Beteiligung von 64 % (1062 gültige Stimmzettel). 681 Stimmen votierten für das Konzept, davon 160 mit Begründung. 381 sprachen sich gegen das Konzept aus, davon 230 mit Begründung. Die Einzel-Ergebnisse sind aus der Anlage 2. zu entnehmen. Es wurde von Herrn Groth ausdrücklich darauf hingewiesen, dass selbstverständlich ganz am Anfang ein Verkehrsgutachten durchgeführt werden muss. Zu allen anderen Punkten wurden zunächst keine weiteren Äußerungen gemacht.

Dr. Vollnberg erklärte, dass die Auswertungsergebnisse im Ergebnis manipuliert seien. Er warf den Mitgliedern des Planungsausschusses vor, Gesetze zu missachten und bezeichnete sie pauschal als Gesetzesbrecher. Er stellte folgenden Antrag:

„Die Fragebögen sind dem IPN (Institut für Pädagogik und Naturwissenschaften) zu übergeben mit dem Auftrag, den wahren Willen der Bevölkerung, insbesondere in Bezug auf die Ansiedlung eines Discounters, zu ergründen.“

StV: 0 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen

Dr. Vollnberg stellte anschließend folgenden Antrag:

„Die Auswertung der Fragebögen wird unter Beteiligung von zwei Mitgliedern der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung des Dorfzentrums wiederholt.“

StV: 0 Ja, 4 Nein, 3 Enthaltungen

Anschließend erläutert Herr Groth das weitere Verfahren. Er geht hierbei insbesondere auf die Besonderheiten eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und den Abschluß eines städtebaulichen Vertrages ein.

Anschließend ergeht **einstimmig** folgender Beschluß:

„Das von der Gemeindevertretung entwickelte Konzept wird – gestützt von dem Ergebnis der Bürgerbefragung - weiter verfolgt.“

TOP 7. Wärmeversorgung (B 3 und Dorfzentrum)

Der Bürgermeister stellt die Möglichkeiten einer Fernwärmeversorgung für die Bereiche Ahornweg, geplante Seniorenwohnanlage, Dorfzentrum und Bauhof vor. Es herrschte Einigkeit darüber, dass auf der nächsten Sitzung ein Sonderfachmann zu diesem Thema vortragen wird.

TOP 8. Verschiedenes

Zu diesem Punkt lagen keine Wortmeldungen vor.

(Alice Engel-Lubinus)
Vorsitzende

(Ulrich Hauschildt)
Protokollführer

